

# Der Schein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **36 (1910)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-442829>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Der Schein.

Zwei Freunde hatten gemeinsam eine kleine Freundin und teilten sich brüderlich in alle Freuden und Leiden. Eines Tages fanden sie in dem Täschchen der kleinen Mizzi einen Hundertmarkschein. Sie schauten sich verständnisinnig an und jeder bezeugte, daß er nicht von ihm herrühre. Und jeder glaubte dem andern; denn sie wußten, daß sie beide nichts mehr hatten.

„Der Schein ist gegen sie,“ meinte der eine von ihnen nach einer Weile sehr tiefsinzig und niedergeschlagen.

„Im Gegenteil,“ rief der andere, „ich behaupte, daß dieser Schein für sie war.“

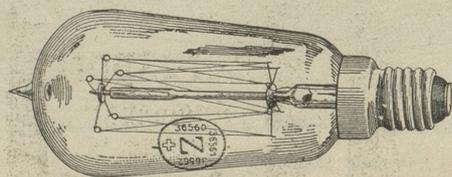
Johannis Feuer.

### Briefkasten der Redaktion.

**Petit bleu.** Es ist doch wirklich schade für das Pulver, welches für solche Individuen verschossen wird. Das hieße ja mit Kanonen auf Spatzen schießen. Für solches Gelichter wirkt Infektenpulver am besten. — **Brumo.** Aber, aber! Das wäre ja die reinste Majestätsbeleidigung, wenn wir unserem Souverän zumuten wollten, Ihre Witze zu verdauen. — **Prof.?** Homer ist schon ein so alter Herr, da haben Sie es gewiß nicht mehr nötig, auf Ihre Frau eifersüchtig zu sein, weil sie mit ihm so innig vertraut ist. — **Flora B.** Da verkennen

Sie aber unsern braven Papierkorb sehr. Fürchten Sie nur nicht seinen unerfänglich „gähnden“ Schlund. Uebrigens gähnt er auch nicht aus Langeweile, es liegen ihm ja viele gar zu komische Sachen im Magen. — **ee, Horja, Falk, Moll, Hilarius, G. W.** Wir bitten unsere Freunde, jetzt schon darauf bedacht zu sein, daß in der Charwoche das Material um mindestens einen Tag früher als sonst einlaufen muß. Nebst bestem Gruß. — **A. B. in M.** ließ uns gehörig resp. ungehörig in der Tinte sitzen. Hoffentlich benützt er diese Tinte fürs nächstemal recht ausgiebig. — **Phönix.** Ihr Remonstrationshymnus ist unter aller Kritik. Lassen Sie sich begraben. — **Gymnasiast in Z.** Noch im späten Alter werden Sie uns Dank wissen, daß wir Ihre Beiträge nicht drucken ließen. — **J. Freimut.** Der von Ihnen so originell nachempfundene Vers: „Wie könnt' ich dein vergessen, ich weiß, was Du mir bist“, ist jedenfalls an unsern vielgeplagten Papierkorb gerichtet. — **Strick.** In der Form sehr glatt, aber inhaltlich äußerst roh. — **Salut.** Sie wünschen dringend um Aufnahme Ihres Gedichtes? Leider stehen Sie aber mit dem Wunsch ganz mutterfeelenallein. — **Willi B. in B.** Ihre Sachen sind so schön, daß wir, eifersüchtig auf die ganze Welt, sie keinem Menschen zu lesen gönnen. — **Demos.** Wir würden mit einer Karrikatur diesem Menschen zu viel Ehre antun; sich lächerlich machen, besorgt er ja selbst am besten. — **Dur.** Ihre anrührenden Verse mußten wir bei offenem Fenster lesen, da kam ein Windstoß und wehte das Manuskript in den Papierkorb und — was Gott zusammengefügt, soll der Mensch nicht trennen. — **Elise R.** Ihre Gedichte sind so zart, daß sie den Druck nicht aushalten. — **Anonymes wandert in den Papierkorb.**

Für jede Küche, Hotel und Restaurant empfehlen wir aus eigener Erfahrung **V. Ehrsam-Jetzer's Tip-Top.**



## Akt.-Gesellsch. "Rigi" Goldau elektr. Metallfaden-Lampfabrik

### 'Z' Lampe in allen Lagen brennend

Stromverbrauch ca. 1 Watt pro HK. Brenndauer 800—1000 Stunden.  
Man verlange Prospekt.

11

## WEINE

rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Gewächs, auch Waadtländer sowie Coupierweine, weiss und rot und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebände von 50 Liter an zur Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.

1 Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

## Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erweichung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

## In 3 Tagen

sind unaufgefordert 15 Dank und Anerkennungsschreiben von Lunenkranken und mit Katarrh behafteten Personen über die ausgezeichnete Wirkung des Heilmittels „Natura“ eingegangen.

Wer trotzdem noch zweifelt mache mindestens einen Versuch, und er wird überzeugt. **Natura heilt Katarrh in kürzester Zeit. Natura bringt sichere Heilung der Lungensucht im Anfangsstadium, aber auch in vorgeschrittenen, von den Aerzten vollständig aufgegebenen Fällen erfolgt meistens noch vollständige Heilung.** Wer zweifelt und zögert, handelt gegen seine eigene Gesundheit. Zu beziehen per Flasche zu Fr. 3.—, 4 Flaschen Fr. 10.—, sowie die aus diesem Heilmittel hergestellten Tabletten gegen Husten und Katarrh à Fr. 1.— bei

Hans Hodel, a. Gerichtsschreiber, Sissach, Baselland.



## Corso-Theater.

1.—15. März abends 8 Uhr:  
Das neue hervorragende

### Novitäten-Programm

Die Pariser Schönheit Mlle. HERO, das lebende Modell, herrliche Kunstschöpfung. — Lindström-Trio, Kunstgesangs-Trio. — Tim & Tom, Excentriques. — 5 Violetas, akrobatische Tänzerinnen. — Edn. Mustapha-Truppe, 3 Damen, 3 Herren, in ihrem phänomenal-äquilibristischen Akt. — Gilda Vincenzo, Instrumentalistin. — Hugo Soltero, Darsteller berühmter Personen. — Darlus Yana, das chike französische Gesangs-Duett. — Jahn & Sohn in ihrem Leiter-Akt. Biograph, neue interessante Bilder.

Billetvorverkauf bis 1/2 6 Uhr in den Zigarrenhandlungen Karl Jul. Schmidt, Paradeplatz und Robert Weber, Bellevueplatz.

— Kassen-Eröffnung 7 Uhr. —

**CORYZOL**  
dieser neu Komert  
macht, dass der  
Schnupfen  
rasch vergeht!

"CORYZOL" in den Apotheken erhältlich. Preis Fr. 1.25 per Flaschen.